

# Hilfe für Griechenland kommt von hier

Medikamenten-Spenden im Wert von 15 000 Euro sind unterwegs

**Bad Schwartau/Lübeck.** Kisten über Kisten mit Medikamenten und anderen medizinischen Hilfsmitteln hat Dr. Georg Ludwig in den vergangenen Monaten in seinem Keller gestapelt. Jetzt ging die Hilfslieferung mit einem Kleintransporter auf Reisen. Die Sammlung wird aber weiter fortgesetzt.

„Die Situation in Griechenland ist nach wie vor angespannt. Die medizinische Versorgung der Menschen mit Medikamenten prekär“, sagt Georg Ludwig. Der Orthopäde ist Vorsitzender des Vereins „Medizinische Hilfe für Griechenland Lübeck“ und wirbt mit anderen Vereinsmitgliedern aus Lübeck, Stockelsdorf und Bad Schwartau regelmäßig um Spenden. „Wir müssen weiter am Ball bleiben. Eine kontinuierliche Unterstützung ist wichtig“, erklärt Ludwig, der mit angepackt hat, um die gespendeten Medikamente

und orthopädischen Hilfsmittel in einem Kleintransporter zu verstauen. Waren im Wert von rund 15 000 Euro haben Apotheken, Arztpraxen und Sanitätshäuser aus der Region zur Verfügung gestellt. „Sogar von der Praxis ohne Grenzen, die selbst auf Unterstützung angewiesen ist, haben wir eine Spende erhalten“, sagt Ludwig. Dabei habe es sich unter anderem um Medikamente gehandelt, die nur noch eine geringe Haltbarkeit haben und auf die Schnelle hier nicht mehr verbraucht werden können.

Der Mediziner der Bad Schwartauer Ostsee-Klinik denkt bereits an den nächsten Transport, der im Spätsommer Kurs auf Griechenland nimmt. „Da hilft uns wieder die Bundeswehr und nimmt die Hilfslieferung für uns mit. Das ist klasse und spart Transportkosten“, erklärt Ludwig, der bereits jetzt schon um weitere Spenden wirbt.

Insbesondere Medikamente zur Bekämpfung von chronischen Krankheiten wie Diabetes, Bluthochdruck, Durchblutungsstörungen oder Multipler Sklerose sowie Antibiotika werden benötigt. Schmerz-

mittel sind zudem Mangelware.

Seit 2013 sammelt Ludwig mit seinem knapp zehnköpfigen Vereinsteam Medikamente, um die Not zu lindern. Ein bis zwei Lieferungen schickt der Verein pro Jahr auf die Reise nach Griechenland und unterstützt damit vornehmlich drei Sozial-Praxen. In den Praxen arbeiten 40 Mediziner ehrenamtlich und kümmern sich um kranke Menschen, die sich keine Krankenversicherung leisten können. Ludwig verspricht: „Alle Spenden kommen da an, wo sie auch benötigt werden.“ *sep*

**Medikamenten-Spenden** werden in der Ostsee-Klinik in Bad Schwartau (Anton-Baumann-Straße 1) gesammelt. Geld-Spenden an den gemeinnützigen Verein „Medizinische Hilfe für Griechenland Lübeck“, unter IBAN: DE25230501010162961221.



**Georg Ludwig hilft beim Beladen des Hilfstransporters.**

FOTO: HFR

Übersetzung:

## < SIE SAMMELTEN 30 HILFEPACKETE UND 5.000 EURO >

30 Pakete mit Medikamenten und medizinischem Material, die Einwohner der Stadt Lübeck in Deutschland gesammelt haben, wurden in den vergangenen Tagen an die Sozialpraxis und Apotheke in Chania ( KIFAX ) übergeben.

Zudem wurde ein hoher Geldbetrag ( 5.000 Euro ) übergeben, damit KIFAX die Untersuchungen, die in den 5 Jahren seit der Gründung an Patienten durchgeführt werden, weiterführen kann.

Die KIFAX betreut derzeit ungefähr 1.200 mittellose Bürger , die in der Krisenzeit den Verlußt ihrer Sozialversicherung erlitten haben.

Sowohl die Medikamente als auch den Geldbetrag übergab vor wenigen Tagen der deutsche Arzt Dr. Georg -H. Ludwig, der der Initiator des Hilfeprojektes seiner Mitbürger in Deutschland ist. Zudem ist zu erwähnen daß das medizinische Material mittels eines Flugtransporters der Deutschen Luftwaffe nach Chania transportiert wurde.

Der Vorsitzende der KIFAX , der Arzt Manolis Fragakis äußerte uns gegenüber mit den folgenden Worten seine Freude und Dankbarkeit über die überbrachte Hilfe:

“nach den unterstützenden Hilfsaktionen aus Luxemburg und Italien kommt diese nun aus Deutschland. Es ist wichtig zu wissen daß wir in dieser Krise nicht allein sind und daß wir in unserem Kampf um Überleben mit Anstand, Gleichheit und sozialem Frieden immer mehr Unterstützer finden. In den Krisenjahren fühlen wir immer mehr, dass die Völker in einer anderen Welt leben wollen, dass wir alle zusammen eine neue gerechtere Welt aufbauen können.“

Herr Fragakis betonte daß : „ **KIFAX ist keine staatlich unterstützte Organisation** , sondern eine Eigeninitiative, entstanden aus der Zusammenarbeit der hiesigen Ärzte- und Pharmazeutenverbindung, der Kirche und vielen einfachen Leuten , Volonteuren , die einfach ohne Mühe zu scheuen in ihrer Freizeit, den weniger begünstigten dieser Gesellschaft helfen wollen „.

Deswegen dankte er besonders „ Dr.Georg -H. Ludwig für diese Hilfsaktion und die Sensibilisierung der Bürger seiner Heimatstadt zu spenden, sowie die deutsche Luftwaffe für den kostenlosen Transport hierher. Es ist das zweite Mal in den letzten Jahren daß uns Hr. Dr. Ludwig und seine Mitbürger in Deutschland , helfen „ .

„ Hand in Hand , wie es uns gefällt zu sagen, machen wir weiter , bis zu dem Tag an dem unsere Hilfe nicht mehr benötigt wird , weil die sozialen und finanzielle Verhältnisse sich hier gebessert haben“ sagte der Vorsitzende der KIFAX zuletzt.

Bild mit Scheckübergabe in KIFAX.